

In den Brunnen steckt viel Geschichte

Sanierung der alten Brunnen abgeschlossen / Ältester Brunnen stammt aus dem Jahre 1848.

GRENZACH-WYHLEN (alg). Mit dem Brunnen am Solvayplatz und dem Brunnen in der Rheinstraße ist die Sanierung der alten Brunnen abgeschlossen. Nach der Feldkreuzsanierung wurde mit der Renovierung der historischen Brunnen dank der Initiative von Ewald Kaiser ein weiterer Beitrag für den Denkmalschutz geleistet.

Schritt für Schritt wurden von neun Brunnen die sechs sanierungsbedürftigen Zeugnisse der bäuerlichen Vergangenheit von Wyhlen wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Über 30 Personen hatten sich am Samstagvormittag beim Solvayplatz zur Brunnenübergabe eingefunden. Die Jahreszahl 1848 weist darauf hin, dass es sich beim Solvaybrunnen zusammen mit dem Brunnen am Kirchplatz um den ältesten Brunnen im Ortsteil Wyhlen handelt. Seinen Ursprungsstandort an der Klosterstraße/Baumgartenstraße musste er mit dem Ausbau der Rührbergstraße als Kreisstraße verlassen. Lange Zeit wurde nach einem geeigneten Standort gesucht, wobei man die Ortsmitte bevorzugte. Doch dann fand man den Platz im Solvay als sehr gut geeignet und die "Solvayner" sind dafür dankbar.

Zwei weitere Brunnen tragen die Jahreszahl 1857 und der Dorfbrunnen an der Kirchstraße die Jahreszahl 1862. Vier Brunnen tragen keine Jahreszahl. Wie Ewald Kaiser erinnerte, dienten die Brunnen bis 1911 als Viehtränke und Wasserstelle für die Bevölkerung, da es noch keine öffentliche Wasserversorgung gab. Dass die Bevölkerung das Wasser an den Brunnen holte, bestätigen auch die Löcher im Brunnentrog-Rand in dem der Rost zum Abstellen der Wassereimer eingelassen war. Für die Kinder waren die Brunnen eine Spielstätte, sie ließen dort auch "Schiffle fahren", woran sich Hildegard Beck erinnerte, die an dem renovierten Brunnen als Kind gespielt hatte. Mit einem neuen Kapitell und Obelisken, getreu nachgebildet nach alten Fotos hatte Steinmetzmeister Helmut Hruschka, den Brunnen am Solvayplatz wieder rekonstruiert, ebenso den Brunnen in der Rheinstraße, dessen Brunnenstock einen Hut erhielt. Für die Renovierung wurde von ihm wieder Jurakalkstein verwendet, aus dem alle neun bestehen.

Dass die Renovierung erfolgen konnte, war neben dem persönlichen Einsatz von Ewald Kaiser ein Verdienst des Vereins für Heimatgeschichte sowie der Gemeinde. Dank ging aber auch an Steinmetzmeister Helmut Hruschka. Bürgermeister Jörg Lutz lobte die Ausdauer von Ewald Kaiser und hob heraus, dass der historische Brunnen am Solvayplatz einen sinnvollen Standort gefunden hat. Ein kleiner Umtrunk beendete den Anlass.

Autor: alg

WEITERE ARTIKEL: GRENZACH-WYHLEN

Workshop für Jugendliche geplant

Um Neufassung der Gemeindeordnung gerecht zu werden, will Gemeinde Politikbeteiligung

prüfen. **MEHR**

Scheibenfeuer in Wyhlen trotz dem Regen

Traditionell beendet der erstmals im Jahr 1090 urkundlich erwähnte Brauch des Scheibenschlagens die alemannische Fasnacht. Bei dem Spektakel sollen die bösen Wintergeister ausgetrieben werden. **MEHR** 2

"Themen gehen nicht aus"

BZ-INTERVIEW mit Manfred Mutter von der BI Zukunftsforum über die BASF-Sanierung und mehr. **MEHR**